

M Philatelistenverband
Mittelrhein e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 192

September 2020

58. Jahrgang

Einladung zum
82. Landesverbandstag des
Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
im **Bund Deutscher Philatelisten e. V.**

am **Sonntag**, den **18. Oktober 2020** ab **10:00 Uhr**

in **Pulheim**

im Dr.-Hans-Köster-Saal
Steinstraße 15, 50259 Pulheim

Leider musste ja unser diesjähriger Landesverbandstag, den wir für den 29. März geplant hatten, aus den wohlbekannten Gründen abgesagt werden.

Wir haben mit dem Dr.-Hans-Köster-Saal in Pulheim einen Raum, in dem wir die Corona-Bedingungen einhalten können. Sie wissen ja: „AHA“.
Das bitten wir auch zu berücksichtigen.
Vielen Dank im Voraus für Ihr Verständnis.



Ulrich Felzmann
50 Jahre Berufsphilatelist
Auktionator seit 1976



Unsere nächsten Auktionen:

Große Herbst-Auktion • 3. bis 7. November 2020 • Philatelie & Numismatik
e@uction im Januar • 12. bis 15. Januar 2021 • Philatelie

Wir bieten den perfekten Rahmen für Ihre Einlieferung

- Drei große internationale Auktionen im Jahr für Briefmarken und Münzen
- Zusätzlich regelmäßige e@uctions als reine Online-Auktionen
- Weltweites Netzwerk mit hoher Kaufkraft
- Moderner Internetauftritt
- Präsentation in unseren hochwertigen Katalogen
- Kostenlose Beratung und Schätzung durch erfahrenen Philatelisten
- Rundum-Service für Ihre Einlieferung
- Hausbesuche gerne auf Anfrage
- Abholung europaweit
- Faire Konditionen, schnelle und transparente Abwicklung
- Direkt-Ankauf jederzeit möglich
- Seriös und kompetent seit 1976

Aktuelle Informationen
unter: www.felzmann.de

Rufen Sie uns an!

persönliche Beratung
& Terminvereinbarung

☎ 0211-550 440
info@felzmann.de



AUKTIONSHAUS FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
Fon + 49 211-550 440 • Fax +49 211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Verbandsnachrichten Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 192

September 2020

58. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt, Einladung zum LV-Tag 2020	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Auf ein Wort ...	4-5
Nachruf Aloys Fürstenberg	5
Ballonpost im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71	6-10
Tag der jungen Briefmarkenfreunde in Hermeskeil	10-12
75. Jahrestag der Begegnung an der Elbe	13-19
Weihnachtsbriefmarke der DPHJ	20-21
Junge Briefmarkenfreunde Pretzier in der Feuerwache	22-23
Briefmarken und Geschichte, Fortsetzung aus LV-Info 191	24-33
Geschäftsverteilungsplan	34-35
Veranstaltungs-Termine	36-37
Impressum + Hinweise	38
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.

Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE06 3705 0198 0000 0474 49

www.phvm.de

Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
hallo, liebe Briefmarkenfreunde,

die CORONA-Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff. Gerade steigen die Fallzahlen deutschlandweit wieder an; von der Rücknahme von Lockerungen ist die Rede:

Man mag das Wort CORONA kaum mehr hören, denn die Pandemie beeinträchtigt unseren Alltag doch ziemlich stark. Tagtäglich trudeln bei mir in schöner Regelmäßigkeit Veranstaltungsabsagen ein: Absage der Briefmarkenmessen in Essen und Sindelfingen, Verschiebung der IBRA 2021 Essen auf 2023, Absage von Verbandstagen, Ausstellungen und Tauschtagen.

Auch der Philatelistenverband Mittelrhein e.V. musste den 82. Landesverbandstag am 29. März in Leverkusen absagen. Zwischenzeitlich hatte der Vorstand in einer Telefonkonferenz am 15. Mai und einer LIVE-Konferenz am 24. Juli im Bonner Haus der Philatelie und Postgeschichte darüber beraten, wie es weitergehen soll. Man ist dabei übereingekommen, einen neuerlichen Versuch der Abhaltung des Verbandstages zu starten, und zwar

am Sonntag, den 18. Oktober 2020 um 10.00 Uhr
in 50259 Pulheim, Steinstr. 15, Dr.-Hans-Köster-Saal.

Dort ist gewährleistet, dass die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden können. Die Einladungen zum Verbandstag dürften inzwischen bereits bei allen Vereinsvorständen eingegangen sein.

Ich will hoffen, dass uns diesmal die CORONA-Pandemie



keinen Strich durch die Rechnung macht und die Versammlung störungsfrei über die Bühne gehen kann, vorausgesetzt, die Stadt Pulheim verfügt keine Schließung von kommunalen Sälen.

Ich freue mich, Sie zu treffen. Bis dahin bleiben Sie gesund! Es grüßt:



Klaus Goslich
(Verbandsvorsitzender)

Nachruf

Am 18. Juni 2020 verstarb im Alter von 85 Jahren der bekannte UNO-Philatelist und langjährige Juror unseres Verbandes,

Herr Aloys Fürstenberg aus Neuwied.

Aloys Fürstenberg war von 1981 an als Juror in allen Rängen tätig, seit 1998 sogar als FIP-Juror international für die Thematische Philatelie. Erst im Jahre 2018 legte er sein Jurorenamt nieder. Mit seinen Sammlungen zur UNO-Philatelie konnte Aloys Fürstenberg im Laufe der Jahre auf allen Ebenen höchste Auszeichnungen erringen.

Zeitweise beherbergte er in seinem Privathaus in Neuwied die Bibliothek des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. und war Fachstellenleiter bis 2010.

Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement für die organisierte Philatelie wurde Aloys Fürstenberg im Jahre 1998 mit der BDPh-Nadel in Vermeil ausgezeichnet.

Wir trauern um einen humorvollen, immer hilfsbereiten Menschen, zusammen mit seiner lb. Frau Irmgard, die ihn stets auf allen Ausstellungsteilnahmen und Exponatjurierungen begleitete.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Goslich
(Verbandsvorsitzender)

Aus Paris mit Ballon

Briefpost im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

Am 19. Juli 1870, vor 150 Jahren also, begann der Deutsch-Französische Krieg, nachdem Napoleon III. ein scharf formuliertes Dekret an Preußen übermittelt hatte. Der Kriegsbeginn war eigentlich schon am Vormittag des 13. Juli im idyllischen Kurpark von Bad Ems. Hier trafen – wie ein Gedenkstein vermittelt – der preußische König Wilhelm I. und der französische Botschafter Vincent Benedetti aufeinander und stritten darum, ob Erbprinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen seine spanische Thronkandidatur zurückziehen sollte oder nicht. Die Emser Depesche Bismarcks tat dann ihr übriges, um die französische Kriegserklärung zu provozieren.

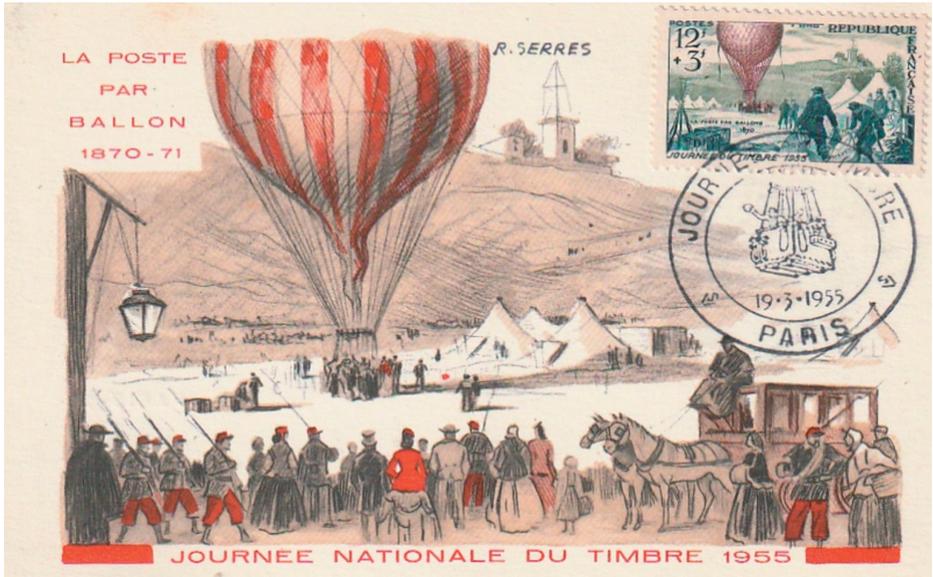
Während dieses Waffengangs ergaben sich für die Postbeförderung aus der Not geborene Praktiken, die heute ganze Fachbücher füllen. Es entstanden seltene und wertvolle Belege. Insbesondere bei der Belagerung von Paris durch deutsche Truppen ab September 1870. Die Eingeschlossenen versuchten, Post aus Paris hinaus- und in die Stadt hineinzubringen. Generalpostdirektor Rampont hatte die Idee, die Umzingelung der Stadt mit Ballons zu durchbrechen. Der erste erfolgreiche Aufstieg fand am 23. September 1870 statt. Der Ballon trug den Namen „Le Neptune“, startete frühmorgens 8 Uhr auf dem Platz Saint-Pierre und ging noch am gleichen Tag im 104 Kilometer entfernten Park des Schlosses von Cracouville in der Nähe des Städtchens Evreux nieder. Er soll etwa 30.000 Poststücke an Bord gehabt haben.

Die Pariser Postverwaltung machte genaue Vorgaben, wie die Sendungen für die Ballonpost beschaffen sein mussten. Da gab es die Faltbriefe mit der Frankatur von 20 Centimes. Sie waren aus dünnem Papier und wurden durch Verlage und Druckereien vorgefertigt. Sie trugen Aufschriften wie „Par ballon monté“, „Par le ballon“ oder ähnlich. Befördert wurden allerdings auch „normale Briefe“, ihr Gewicht durfte



zum 100. Jahrestag der
Ballonpost, Mi.-Nr. 1736

vier Gramm nicht überschreiten. Dann gab es, gleichfalls vorgedruckt, Ballonpostkarten in einer Größe von 10 x 7 cm. Hier betrug das Porto 10 Centimes. Befördert wurden aus Paris heraus eine große Menge an speziellen Zeitungen, die extra für die Ballonpost produziert wurden.



Eine Maximumkarte zur Sondermarke von 1955 zeigt das Geschehen beim Start eines Ballons. Links von der Gondel sind zwei Käfige mit Brieftauben auszumachen.

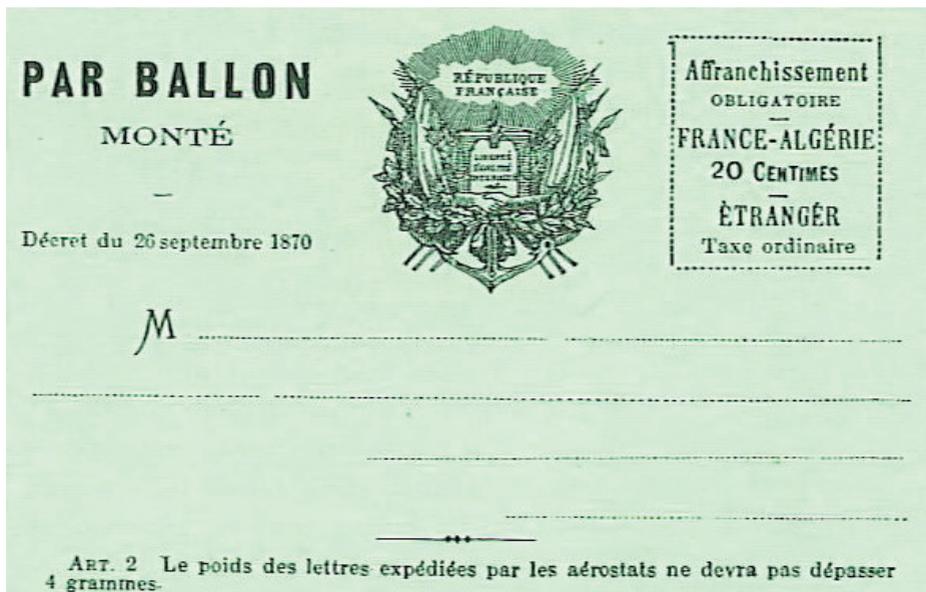
Auch Auslandspost wurde den Ballons mitgegeben. Es existieren als Destinationen sogar das verfeindete Preußen, aber auch die USA, Kuba, Indien, Japan. Hier reichte das Porto von 25 Centimes (Luxemburg) bis 1 Franc (z. B. Bolivien, Peru). Als Frankatur verwendeten die Absender zumeist Nominale aus zwei Freimarken-Serien. Einmal von der Ausgabe „Napoleon III. mit Lorbeerkrantz“ und nach der Ausrufung der Republik die ersten Ceres-Marken, bei Michel unter Nr. 33 bis 35



Brieftaube, Mi.-Nr. 1119

notiert. Die Ballons gingen je nach Wetterlage an den verschiedensten Stellen nieder. Die Sammelstelle für sämtliche Post befand sich in Tours. Von hier aus wurden die Briefe und Karten Richtung Empfänger weitergeleitet. Zwischen September 1870 und Januar 1871 gingen insgesamt

65 nicht lenkbare Ballons (nach anderer Zählweise 67) aus dem belagerten Paris in die Lüfte. Insgesamt beförderten sie hinter die feindlichen Linien rund 2,5 Millionen Postsendungen, zudem 363 Brieftauben und 238 Passagiere.



Vorgefertigter Brief für die Ballonpost mit der Frankatur von 20 Centimes für Inland und Algerien (Abb. Wikipedia).

Pariser Ballonpost ist heute ein recht spezielles, aber beliebtes Sammelgebiet, für das man einen gewissen finanziellen Hintergrund braucht. Und natürlich Fachwissen aus den Handbüchern und den Katalogen. Belege, die durch Stempel und Vermerke einem bestimmten Ballon zugeordnet werden, sind wertvoller als solche, die nicht genau identifiziert werden können. Auslandspost ist in der Regel wertvoller als solche ins Inland. Auf jeden Fall sollte man beim Kauf – meist über Auktionen – nur geprüfte Belege übernehmen.

Die Beförderungsliste deutete es schon an: Für Post nach Paris wurden für einen gewissen Zeitraum Brieftauben eingesetzt. Auch dafür befand sich in Tours das „Zentralpostamt“. Die Tiere konnten anfänglich immer nur wenige auf dünnes Seidenpapier geschriebene Nachrichten mitnehmen. Die „Taubenbriefe“ im Telegrammstil, sogenannte Pigeongramme, wurden am Fuß, an einer Schwanzfeder oder am Rücken befestigt. Die

erste Postsendung dieser Art kam am 9. Oktober 1870 in Paris an.

Dann brachte die revolutionäre Idee des Fotografen René Dragon einen Durchbruch. Er ließ die Nachrichten in Buchdruck setzen und sie fotografisch auf dünnen Film (Kollodiumhaut) verkleinern. Eine Taube konnte so mehrere tausend Telegramme zu je 20 Worten transportieren. Angekommen in Paris wurden die Mikrofotos durch eine Laterna magica vergrößert an eine Wand geworden. Mitarbeiter der Post schrieben die Texte ab, dann wurden diese den Adressaten zugestellt. Die Gebühr für ein Wort betrug einen halben Franc. In den Monaten der Umzingelung von Paris wurden rund zwei Millionen Pigeongramme in der Hauptstadt kopiert und zugestellt. Versteht sich, dass erhalten gebliebene Taubenpost für auf dieses Gebiet spezialisierte Philatelisten zu den erstrebenswerten Sammelstücken gehört.



Dieser Brief nach Brüssel, mit der Frankatur von 30 Centimes, wurde mit dem Ballon „Le Vaucanson“ am 15. Januar 1871 ausgeflogen.

Kürzlich versteigert bei Auction Galleries, Hamburg, für 350 Euro.

Völlig erfolglos verlief der Versuch, Postsendungen auf dem Wasserweg in das belagerte Paris zu befördern. Drei erfinderische Herren namens Delort, Robert und Vonoven unterbreiteten den Vorschlag, Kugeln aus Zink mit Briefen zu bestücken und diese in der Seine flussabwärts nach Paris treiben zu lassen. Die Behälter sollten unter der Wasseroberfläche schweben, damit sie von den deutschen Besatzern nicht entdeckt werden.

Das „Postamt“, in dem die verschließbaren Zinkkugeln mit mehreren hundert Briefen bestückt wurden, befand sich in Moulins. Danach wurden die Postbehälter wie auf einer französischen Sondermarke dargestellt in der Ortschaft Bray-sur-Seine südöstlich von Paris der Seine „übergaben“. Leider erreicht keine der 55 Kugeln ihr Ziel in Paris. Ein Totalausfall der aufgegebenen Post. Sicher sanken etliche der Kugeln auf den Grund des Flusses, andere blieben im Gestrüpp hängen. Erst nach dem Ende der Belagerung, wurden die ersten Zinkkugeln gefunden.



Zinkkugelpost auf der Europa-Marke
von 1979 - Mi.-Nr. 2149

Bis in unsere Gegenwart beläuft sich die Zahl auf etwa 20 entdeckte Kugeln. Der Verlust der Zinkkugel-Briefe ist für Absender wie Empfänger besonders schmerzlich gewesen. Belief sich doch das Porto je Brief auf einen vollen Franc, das Fünffache eines Normalbriefes Inland.

Walter Köcher

Vielen Dank an Herrn Köcher, dass er mir die Zustimmung zur Veröffentlichung seines Artikels gab.

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde im feuerwehr erlebnis museum Hermeskeil

Zusammen mit der Deutschen Philatelisten Jugend hat der Deutsch-Französische Briefmarkenclub e.V. Trier im sehr sehenswerten feuerwehr erlebnis museum in Hermeskeil (www.feuerwehr-erlebnis-museum.de) Anfang Juni 2020 eine kleine Werbeschau zum Thema „Feuerwehr“ aufgebaut. Am 9.8. war es dann soweit: Die Dame vom Erlebnis: Briefmarken-Team hatte die neuen Jugendmarken mit den Feuerwehrmotiven mitgebracht. Der passende Sonderstempel wurde von Heinz Wenz entworfen, der dort abgebildete Magirus KS 20 ist ein Exponat des Museums. Wer das spendenfinanzierte Feuerwehrmuse-

um unterstützen wollte, der konnte sich dort einen passenden Umschlag kaufen und aus Jugendmarken, Umschlag und dem Sonderstempel einen schönen Motivbeleg zusammenstellen.



Viele Sammler und Feuerwehr-Begeisterte nutzten das Sonderpostamt, um sich einen Erinnerungstück zu organisieren. Die Interessenten standen bereits morgens früh vor dem Museum für den Sonderstempel an. Wer die Gelegenheit verpasst hat, sich den Sonderstempel zu besorgen, der kann ihn beim Vorsitzenden der Deutschen Philatelistenjugend, Herrn Heinz Wenz, Henneystr. 35a, 54293 Trier bestellen. Einen kleinen Vorrat an Belegen kann er an Interessenten abgeben. Wir möchten uns außerdem ganz herzlich bei den Ausstellern bedanken, die uns ihre Exponate zum Thema Feuerwehr zur Verfügung gestellt haben!

Es war uns bewusst, dass viele andere Veranstaltungen Coronabedingt abgesagt wurden und noch immer werden. Für uns war



75. Jahrestag der Begegnung an der Elbe

Um die Mittagszeit des 25. April 1945 trafen in der Kleinstadt Strehla, nördlich von Riesa, direkt an der Elbe gelegen, erstmals im Verlauf des 2. Weltkrieges sowjetische und amerikanische Truppen direkt aufeinander. Etwa 4 Stunden später kam es in Torgau, ca. 25 km elbabwärts, zu einer weiteren Begegnung zwischen den Truppen. Das Ende des Krieges war damit in greifbare Nähe gerückt.

Der Grund dafür, dass Torgau in diesem Zusammenhang in die Weltgeschichte einging, und nicht der kleine Ort Strehla, ist in den besonderen Umständen an diesem und den folgenden Tagen zu finden. Auf den Elbwiesen in Strehla lagen viele tote Zivilisten eines Flüchtlingstrecks, der am Tag vorher in das Feuer sowjetischer Artillerie geraten war. Als man sich in Folge des Zusammentreffens für ein Treffen auf höherer militärischer Seite entscheiden musste, fiel u. a. deshalb die Wahl auf Torgau. Wohl auch, weil die örtlichen Gegebenheiten dort besser waren. So kam es, dass am Tag nach dem eigentlichen Aufeinandertreffen der Frontsoldaten, die Offiziere der Befehlsebene, und in deren Gefolge auch Pressevertreter und Militärfotografen, in Torgau eintrafen, und der Name Torgau als Stadt der Begegnung in die Welt ging. Schon Fotos vom 25.4.1945 aus Torgau und Strehla sind eine große Seltenheit, fast alle bekannten Bilder zu dem Ereignis sind in den auf den 25.4. folgenden Tagen entstanden! Da ist es nicht verwunderlich, dass postalische Belege aus den Tagen um den 25. April 1945 aus Torgau usw. bisher nicht bekannt geworden sind. Der Postverkehr in Torgau kam erst wieder Mitte/Ende Juni in Gang. Ein erster Beleg ist vom 23.6.1945 mit einem roten „Gebühr bezahlt“-Handstempel versehen bekannt. Die philatelistische Würdigung der Begegnung an der Elbe begann 1947 in Form der hier abgebildeten Karte. Zu sehen ist neben dem Stadtpanorama das schon 1946 errichtete Denkmal der Begegnung.

Die Karten und der dazu passende Sonderstempel „Tag der Vereinigung der Alliierten Armeen“ wurden wahrscheinlich von der Stadtverwaltung Torgau in Auftrag gegeben. Das jedenfalls lässt ein Angebotsblatt der Stadt Torgau mit anhängender Bestellkarte vermuten, mit dem diese „Gedenkblocs“ beworben wurden. Auch Versandumschläge für



*Erinnerungskarte an den „Tag der Vereinigung der alliierten Armeen“
mit Sonderstempel Torgau vom 25.4.1947*

bestellte Karten mit dem Absender „Der Bürgermeister der Stadt Torgau“ und entsprechende Rechnungen sind bekannt.

Auch gibt es schriftliche Zeugnisse, dass Sammler, die sich an die Post in Torgau mit der Bitte um Abschlüge des Sonderstempels wandten, an die Stadtverwaltung verwiesen wurde.

Entweder war die ganze Aktion ein (finanzieller ?) Erfolg, oder es waren noch genügend vorgedruckte Karten vorhanden, denn 1948 gab es eine Wiederholung des Ganzen mit neuem Sonderstempel, jetzt die Postleitzahl 19a und veränderter Inschrift im Stempel. Auch die Zusammenstellung der aufgeklebten Marke war 1948 anders als 1947.

Über die Besonderheiten dieser beiden Karten gibt es im Mittelungsblatt des LV Sächsischer Philatelistenvereine „sachsendreier“ Nr. 90 vom Juni 2013 einen ausführlichen Beitrag, der über den Autor bezogen werden kann.

In Folge der politischen Entwicklung in der DDR war man in den

folgenden Jahren an der Vertiefung und Publizierung des Treffens an der Elbe nicht sonderlich interessiert. Zwar trafen sich in den 1960-er Jahren auf Betreiben von Joe Polowsky, einem der amerikanischen Akteure von 1945, in Torgau einige der Veteranen, auch mit entsprechender medialer Beachtung, eine philatelistische Würdigung gab es aber erst wieder 1985.

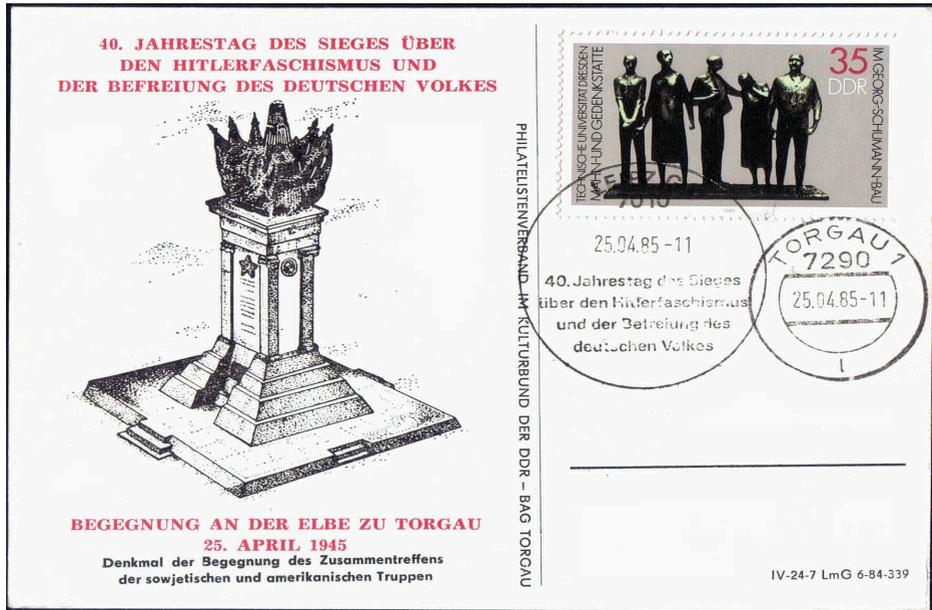
Joe Polowsky haben die Ereignisse von 1945 aus verschiedensten Gründen so geprägt, dass er in seinem Testament den Wunsch äußerte, in Torgau an der Elbe begraben zu werden. Nachdem er 1983 in den USA gestorben war, gelang es trotz des Eisernen Vorhanges, und nachdem es Erich Honecker persönlich genehmigt hatte, sein Begräbnis am 26. November 1983 in Torgau durchzuführen. Sowohl amerikanische als auch sowjetische Veteranen nahmen an der Beerdigung teil. Dabei wurde unter den Kriegsveteranen wohl die Idee geboren, sich im April 1985 zum 40. Jahrestag der Begegnung wieder in Torgau zu treffen. Die damaligen Machthaber in Torgau waren davon allerdings nicht begeistert und wollten alles im Sande verlaufen lassen. Es gab keine offiziellen Vorbereitungen für dieses Treffen. Die Torgauer Philatelisten hatten aber eine Karte vorbereitet! Sie sollte mit dem Tagesstempel vom 25.4.1985 in Torgau versehen werden.

Als der Termin für das Treffen der Veteranen heranrückte, kam „von ganz oben“ wie man in der DDR sagte, die Anweisung, dass das Treffen doch auszurichten war. Nun wurde in aller Eile versucht in den verschiedensten Richtungen kurzfristig Vorbereitungen zu treffen. Wahrscheinlich wollte man auch irgendwelche Souvenirs dazu anbieten. Da man für alle Drucksachen in der DDR eine Druckgenehmigung vom Rat des Kreises brauchte, war dort also bekannt, dass die Philatelisten eine Karte in Vorbereitung hatten. Einige Tage vor dem 25. April standen plötzlich die „staatlichen Organe“ (Polizei, Partei, Stasi?) vor der Tür des damaligen Leiters der BAG Philatelie und forderten die Herausgabe der gedruckten Karten.

Pünktlich zum 25. April 1985 tauchten die Karten u. a. in den Läden der HO (staatliche Handelsorganisation) wieder auf. Aber in philatelistischer Hinsicht völlig verunstaltet: eine Karte mit 35-Pfg.-Sonderbriefmarke, dazu zwei Stempel unterschiedlicher Orte, aber mit gleichem Datum und Uhrzeit...! Die Karten lagen noch bis zur Wende in den Läden und keiner wollte sie haben! Nur sehr wenige Karten konnten vor dem

Zugriff des Staates „gerettet“ und von den Sammlern in der ursprünglich gedachten Art und Weise verwendet werden.

Durch die Veränderungen in der DDR im Herbst 1989 wurde vieles möglich, und zum 45. Jahrestag der Begegnung an der Elbe 1990



So von den Briefmarkensammlern nicht gewollt. Karte mit zwei Stempeln (LEIPZIG und TORGAU 1) zum 40. Jahrestag der Begegnung an der Elbe.

ließ der inzwischen neu gegründete Philatelistenverein Torgau e.V. einen Sonderstempel zum Einsatz bringen und entsprechende Umschläge drucken.

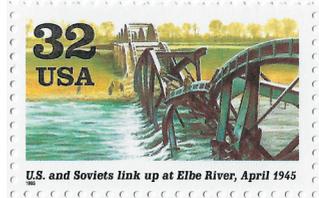
Seit 1990 wird in Torgau jedes Jahr an einem Wochenende um den 25. April der „Elbe-Day“ gefeiert. Zuerst reisten trotz ihres inzwischen hohen Alters immer wieder Veteranen der US-Armee und der Roten Armee zu dieser Gelegenheit nach Torgau. Inzwischen hat das die „Next Generation“ übernommen. Neben dem Gedenken an die Toten des Krieges stehen Gesprächsrunden



Sonderstempel TORGAU 1 zum 45. Jahrestag der Begegnung an der Elbe. 25.04.90

und Diskussionsveranstaltungen zu den Themen Völkerverständigung, Frieden in Europa und der Welt usw. auf dem Programm. Das Nachstellen der historischen Begegnung auf den Elbewiesen vor dem Schloss bildet jedes Mal einen weiteren Höhepunkt. Vor allem aber spielt Musik, meist Dixieland und Jazz, von Bands aus vielen Ländern Europas eine große Rolle.

1995 wurde der 50. Jahrestag des Elbe-Day im Rahmen der Beendigung des 2. Weltkrieges durch eine Briefmarke der US-Post gewürdigt. Dargestellt ist die gesprengte Torgauer Elbe-Brücke über die die Soldaten aufeinander zuklettern.



Als Vorlage diente eines der ganz wenigen originalen Fotos vom 25.4.1945. Auch eine Briefmarkenausgabe der Deutschen Bundespost wurde beantragt, jedoch mit Hinweis auf verschiedenste andere Markenausgaben im Zusammenhang mit dem Ende des 2. Weltkrieges nicht verwirklicht. Es gab jedoch wieder einen Sonderstempel und entsprechende Karten zum Elbe-Day 1995.

25. April 1945

... an der Elbe bei Torgau begegnen sich erstmals russische und amerikanische Soldaten...



Bill Robertson

Alexander Silwaschko

Bill Robertson

Philatelistenverein Torgau e.V.



Alexander Silwaschko

Erinnerungsbeleg mit Sonderstempel vom 25-4-1995 und den Unterschriften der Kriegsveteranen Bill Robertson und Alexander Silwaschko

Hier zu sehen ist die Karte mit dem Sonderstempel zum 50. Jahrestag der Elbe-Begegnung mit den Unterschriften von Bill Robertson und Alexander Silwaschko, zwei der Hauptakteure der Begegnung in Torgau am 25.4.1945, die sich 1995 in Torgau wiedertrafen.

Im Jahr 2005 gab es dann zum ersten Mal eine Briefmarke zum Elbe-Day. Das inzwischen in Torgau und Umgebung tätige Privatpostunternehmen Kraftverkehr Torgau nutzte für die Marke das weltbekannte Bild mit dem Handschlag zwischen „Amerikanern und Russen“ in Torgau. Dieses Foto entstand zwar erst am 26.4.1945 beim Treffen auf Offizierebene und war für den Fotografen inszeniert, doch wurde es durch die Verbreitung über die Kriegsberichterstatter in aller Welt zum Sinnbild für die Begegnung an der Elbe.

Mit dem gleichen Motiv gibt es auch eine Briefmarke aus Nicaragua zum 50. Jahrestag des Kriegsendes.

Als die Citypost Torgau, wie sich der neue Postdienstleister nun nannte, zum 70. Jahrestag des Elbe-Day im Jahr 2015 wiederum eine Briefmarke herausgab, wählte man leider nochmals das gleiche Motiv wie schon 10 Jahre vorher. Eine vergebene Gelegenheit für ein neues Motiv, da inzwischen mehr Fotomaterial aus den Reihen der Veteranen zur Verfügung stand.

Ein weiterer Aspekt der Begegnung an der Elbe ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt. 1975 koppelten im Weltraum die Raumschiffe Sojus der Sowjetunion und Apollo der USA zusammen, und krönten damit eine einige Jahre zuvor begonnen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Weltraumforschung. Interessant ist dabei die von beiden Seiten gemachten Äußerungen, dass man die Koppelung, die über dem Gebiet des heutigen Deutschlands stattfand, als „zweites Treffen an der Elbe“ betrachte. Die Flugbahn der beiden Raumschiffe während des Kopplungsmanövers führte grob gesehen auch über Torgau hinweg.



Sondermarke des privaten Postdienstleisters KRAFTVERKEHR TORGAU GmbH zum 60. Jahrestag Elbe-Day

25. April 1945

... an der Elbe bei Torgau begegnen sich erstmals russische und amerikanische Soldaten...



Bill Robertson

Alexander Silwaschko

Kraftverkehr Torgau

„mehr als geschickt!“
www.kvtorgau-citypost.de



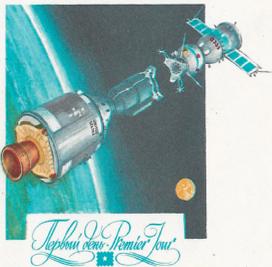
Tobias

1. 4. 15

01159 Dresden

Philatelistenverein Torgau e.V. - Druckerei Komplex Torgau

Motivgleiche Marke der Citypost Torgau zum 70. Jahrestag der Begegnung an der Elbe.



Den direkten philatelistische Beleg aus Torgau zu diesem Thema gibt es nicht, da der Zusammenhang Elbe - Begegnung – Kopplung im All über Torgau damals nur von den Kriegsveteranen und den Raumfahrern selbst beachtet wurde.

Harald Menzel - Torgau

Gemeinsamer Experimentalflug Sojus - Apollo 1975

Vielen Dank an Herrn Menzel, dass er mir die Zustimmung zur Veröffentlichung seines Artikels gab.

Junge
SAMMLER



**DEUTSCHE
PHILATELISTEN-
JUGEND e.V.**

... der Bundesverband für junge
Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
Dittmar Wöhlert
In den Apfelgärten 11
67280 Ebertsheim
Tel.: 06359/840097
eMail: woehlert@dphj.de

Welche Briefmarke für die Weihnachtspost nehmen? **Die DPhJ hilft!**

Bereits in den letzten Jahren hat die Deutsche Philatelisten-Jugend (DPhJ) Weihnachtspost-Schreiber mit einer speziellen Weihnachtsmarke unterstützt. Nach der erfolgreichen Ausgabe wird es im Jahr 2020 eine Neuauflage geben; natürlich mit einem neuen Motiv. Es werden Marken zu je 80 Cent (Briefporto) in Bögen zu je 20 Marken hergestellt. Ein Muster ist auf der nächsten Seite zu sehen.

Sie möchten ebenfalls Ihrer Weihnachtspost den besonderen Pep verleihen? Dann bestellen Sie schnell - jedoch spätestens bis zum 31.10.2020 - bei Heinz Wenz, Henneyst. 35a, 54293 Trier (Mail: wenz@dphj.de). Bestellungen sind auch auf unserer DPhJ-Homepage unter <http://weihnachtmarke.dphj.de> möglich. Bei späterem Eingang der Bestellung kann leider keine rechtzeitige Lieferung garantiert werden.

Ein Bogen kostet für Vorbesteller bei der Bestellung von

- 1 Bogen 29,- Euro
- 2 Bögen 28,- Euro
- 3 Bögen 27,- Euro
- 5 Bögen 26,- Euro

jeweils zzgl. Porto für die Zusendung.

Die Auslieferung der Bögen erfolgt bis Ende November 2020.

Die Deutsche Philatelisten-Jugend freut sich auf viele Bestellungen, da der Reinerlös der philatelistischen Jugendarbeit zu Gute kommt.



BRIEFMARKE
INDIVIDUELL

Deutsche Post 

Junge
SAMMLER



**DEUTSCHE
PHILATELISTEN-
JUGEND e.V.**

... der Bundesverband für junge
Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
Dittmar Wöhlert
In den Apfelgärten 11
67280 Ebertsheim
Tel.: 06359/840097
eMail: woehlert@dphj.de

Junge Briefmarkenfreunde Pretzier stellen sich in Feuerwache vor

Im Rahmen einer Zentralveranstaltung zum „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ (TdJB) präsentieren die Jungen Briefmarkenfreunde Pretzier am 12. September den Sonderstempel mit dem Motiv „LF 16 MB“ in der Feuerwache Pretzier.



Die Jugendgruppe bereitet eine Briefmarkenschau vor, in der unter anderem das neu entstandene Exponat mit dem Thema: „Vorsicht heiß! Brände, Brandschutz, Feuerwehr“ gezeigt wird. Das Exponat entstand während des Projektes, mit dem die Jugendgruppe den 3. Förderpreis der Stiftung Deutsche Jugendmarke erhalten hat. Zahlreiche Sammler haben der Pretzierer Gruppe dazu Marken und Belege gespendet. Hierfür allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

Am Informationsstand kann ein Sonderumschlag erworben werden. Er zeigt die Pretzierer Feuerwache und kostet 2,90 € zzgl. Porto und Verpackung. Ansprechpartner der Veranstaltung ist Carmen Kauffmann, Telefon 0173/4747192, Mail: carmen-kauffmann@t-online.de.

Die Veranstaltung ist von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Sie wird unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Pretzier. Zur Bereicherung der Veranstaltung werden auch einige Oldtimer-Feuerwehrfahrzeuge erwartet.



Freiwillige Feuerwehr
Pretzier



Tag der Jungen
Briefmarkenfreunde 2020



Als kulturellen Abschluss des Tages werden alle Interessenten zu einer Kirchenführung in die Winterfelder Kirche eingeladen. Sie beginnt um 17.00 Uhr. Pfarrer Andreas Henke entführt die Teilnehmer in das Innere des Kirchenschiffes und zeigt die Kirche von einer Seite, die nicht jedem Besucher offenbart wird.

Eine besondere Überraschung erwartet an diesem Tag nicht nur Carmen Kauffmann, die in diesem Jahr ihren runden Geburtstag begibt, sondern auch die Gäste. Der Verein zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte aus Magdeburg hat die Corona-Zeit genutzt und etwas ganz Besonderes vorbereitet, auf das die Besucher sehr gespannt sein können.

Die Kinder und Jugendlichen der Jugendgruppe freuen sich, dass das erstellte Hygienekonzept vom Gesundheitsamt des Altmarkkreises Salzwedel und dem Ordnungsamt der Hansestadt Salzwedel genehmigt wurde und somit die Veranstaltung unter den bekannten Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden kann.

Seit 1990 ist der TdJB eng mit dem Ausgabetermin der Jugendmarken verknüpft. Am 6. August wurde das diesjährige Motiv „Feuerwehrfahrzeuge“ vorgestellt.

Briefmarken und Geschichte

Fortsetzung aus LV-Info 191

Autor: *Thomas Sehmer*

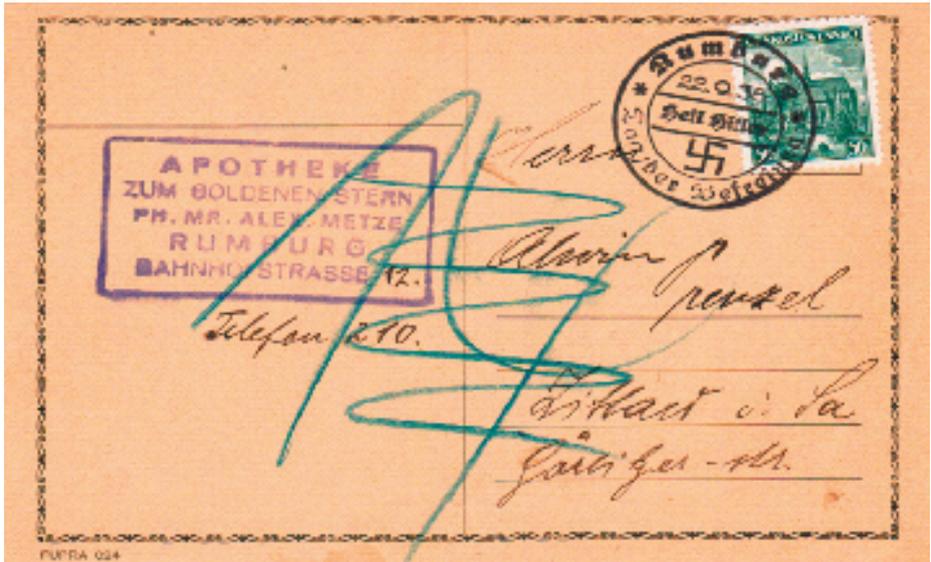
Desweiteren versuchten die Nazis immer wieder, sich auf das Rittertum des Mittelalters zu berufen, wie man auf dieser Karte sehen kann.



Karte vom Reichsparteitag 1933



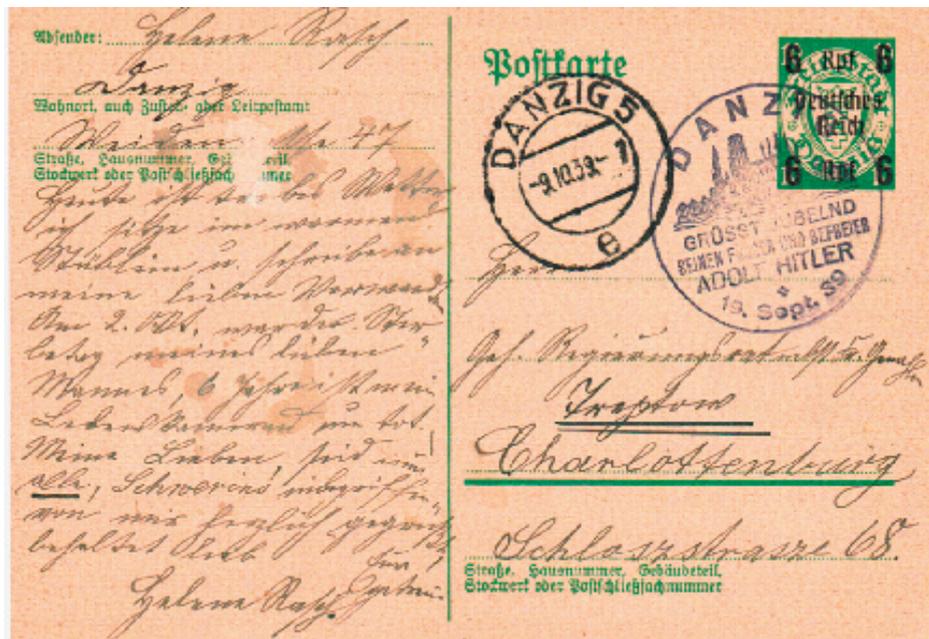
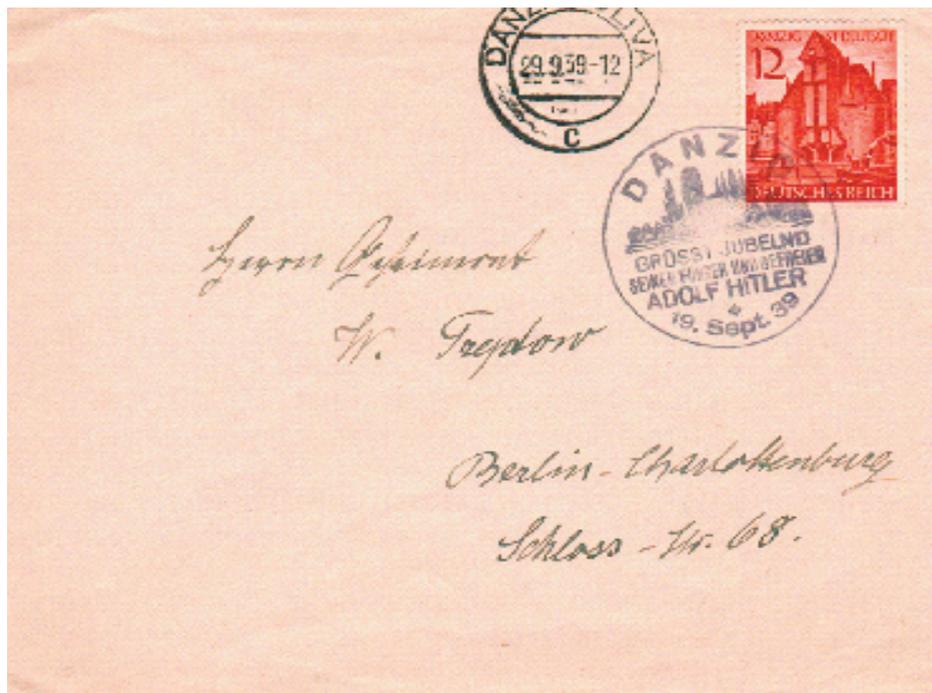
Die Besetzungen Österreichs sowie des Sudetenlandes wurden von großen Teilen der Bevölkerung gefeiert. Im Sudetenland kursierten sogenannte "Befreiungskarten". Hier ein Beispiel, Vor- und Rückseite. Der Zeppelin wurde von den Nationalsozialisten gerne zu Propagandazwecken missbraucht.

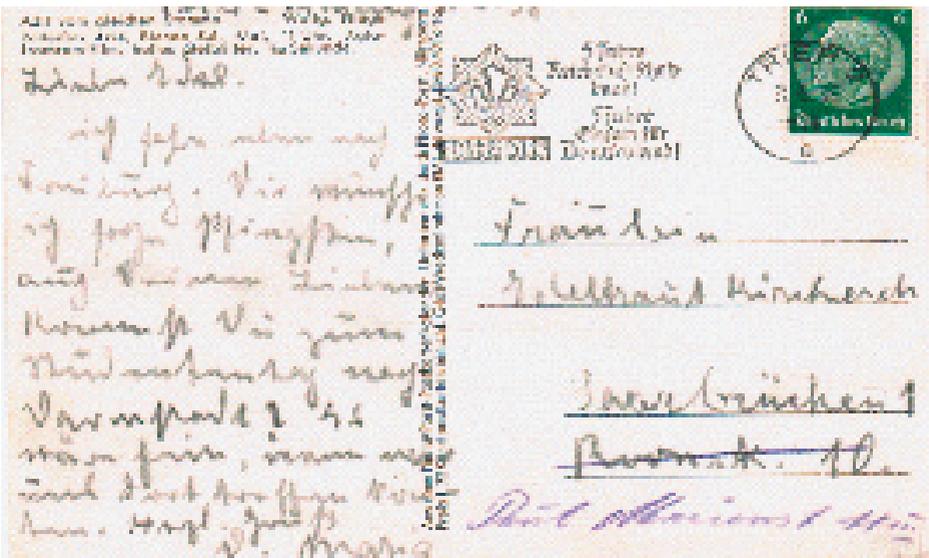
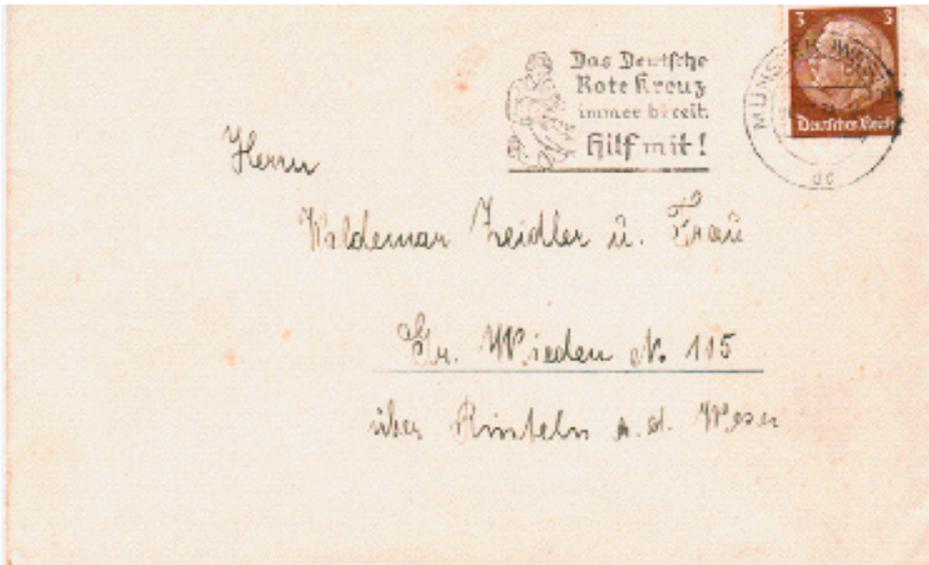


WIR DANKEN UNSERM FÜHRER



Mit dem Überfall auf Polen (Beschießung der Westernplatte bei Danzig) am 1.9.1939 begann der zweite Weltkrieg. Der Anschluß Danzigs an das Reich wurde als Befreiung einer angeblichen Unterdrückung durch Polen empfunden.





Mit Kriegsbeginn wurde die Propaganda schärfer. Beim nachfolgenden zweiten Beleg schwer zu lesender Aufdruck: "Denk immer daran, Feind hört mit".



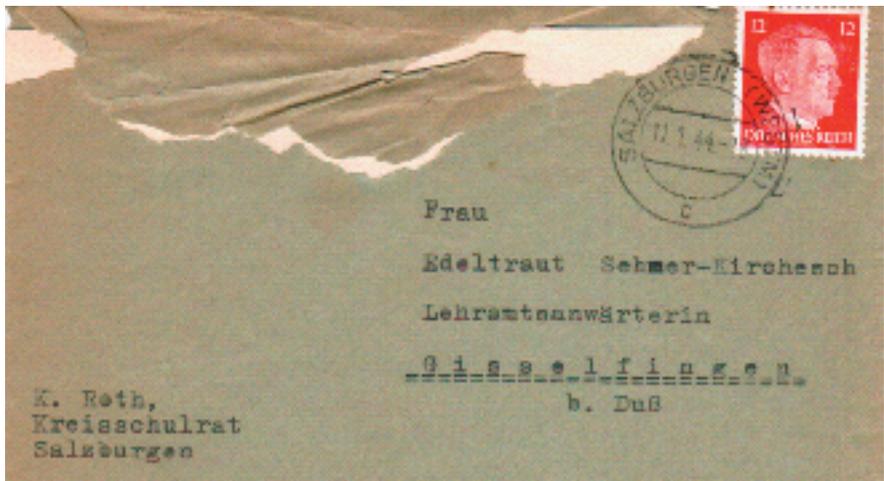
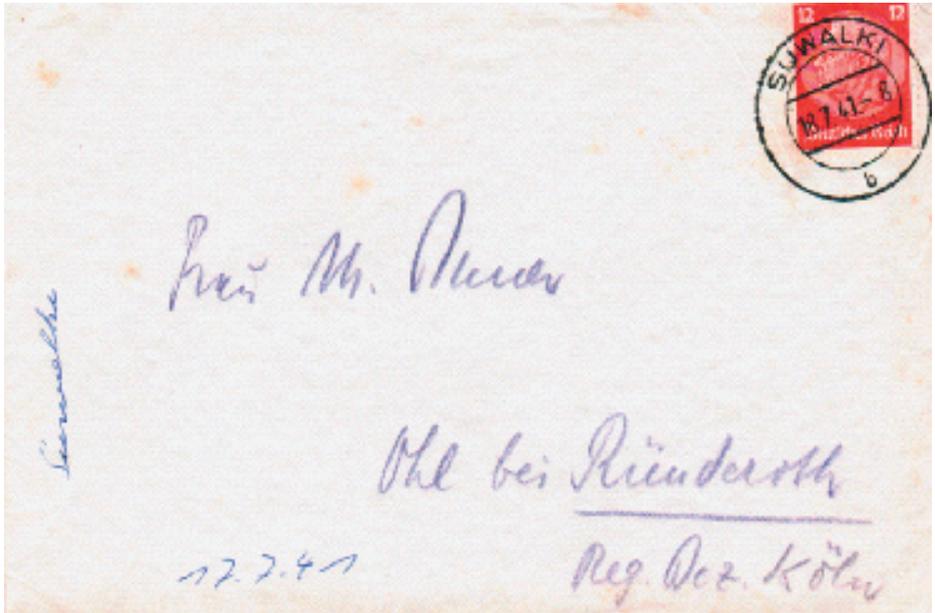
Wie bereits wegen des ersten Weltkrieges, fielen die olympischen Spiele 1940 aus. Hier ein Beleg für die geplanten Winterspiele.



Gelang der Feldzug gegen Polen in kurzer Zeit und wurde Frankreich schnell besiegt, kam es zu keinem entscheidenden Sieg gegenüber England. Lediglich die britischen Kanalinseln konnten besetzt werden.



Im Verlaufe des Krieges wurden Teile der eroberten Gebiete dem Deutschen Reich zugeschlagen, die Orte eingedeutscht. Österreich war ja bereits dem Deutschen Reich einverleibt, bekam aber einen neuen Namen: "Ostmark". Elsaß und Lothringen erhielten den Namen "Westmark". Als Beispiele für diese Politik ein Brief aus dem nordostpolnischen Suwałki (deutsch: Suwalki) sowie einer aus dem Lothringischen Château-Salins (deutsch: Salzburgen).



Sonderstatus erhielten die Gebiete der ehemaligen Tschechoslowakei und Polens. Erstere erhielten den Deutschen Namen Böhmen (Tschechei) und Mähren (Slowakei). Die besetzten polnischen Gebiete erhielten den Namen „Generalgouvernement“. Beide Gebiete bekamen eigene Marken.



Fortsetzung folgt im nächsten Heft.

Geschäftsverteilungsplan

<p>1. Vorsitzender Klaus Goslich Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
<p>Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richartz Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheer@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation Versand des LV-Info</p>
<p>Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
<p>Geschäftsführer Ronny Hennings Noldestraße 7 52525 Heinsberg Tel.: 02452/187606 eMail: ronny@hennings-hs.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“</p>

<p>Schatzmeister Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien, insbesondere Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaften.</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen Werner Lade Buchenhain 25 51491 Overath Tel.:+ Fax: 02206/863105 Internet-Fax: 03222/3770786 eMail: ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen, Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse. Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit Karl-Heinz Grebe Adresse: siehe oben</p>	<p>Redaktion des LV-Info Internet-Auftritt des Verbandes pflegen Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Sammlerschutz und Fälschungserkennung Enrico Tampe Hauptstraße 12 A 56244 Goddert Tel.: 02626/925353 eMail: tampe@web.de</p>	<p>Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>
<p>Einweisungsbeauftragter „philatelie“ Karl-Heinz Grebe Adresse: siehe oben</p>	<p>Zu diesen Aufgaben zählen: Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>

Veranstaltungstermine

Fachstelle Ausstellungen und Veranstaltungen:
Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath,
Telefon: 02206 863105 E-Mail: werner.lade@phvm.de

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den BDPH-Terminkalender und die Philatelie ist nur über das hierfür vorgesehene Formular möglich.

Dieses ist auf www.bdph.de im Menü Service /Downloads verfügbar.

Erläuterung der Abkürzungen:

Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang ... ; B = Briefmarkenschau;
OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse; IB = Internationale Beteiligung;
AK = Ansichtskartenausstellung; T = Tauschtag;
S = Sonderstempel; GA = Ganzsachen;
E = Erinnerungsdrucksachen; SPA = Sonderpostfiliale;
JK = Jugendklasse; TdB = Tag der Briefmarke;
AL = Ausstellungsleiter; VL = Veranstaltungsleiter
V=Vortrag

In der derzeitigen Situation sind kurzfristige Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vor einem der hier aufgeführten Termine immer noch einmal beim Verein, ob die Veranstaltung stattfindet.

2020

27.9.2020 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Briefmarken-Sammler-Verein MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V. 05.046 71. Briefmarkenbörse und Großtauschtag in 50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstr. 7, Tauschlokal Pforrheim Heilig Kreuz. VL.: Hermann Kütz, Triftsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 173755, E-Mail: hero.puetz@netcologne.de
11.10.2020 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T	Siegburger Briefmarkenfreunde e.V. 05.065 89. Siegburger Briefmarkttag in 53721 Siegburg-Stallberg, Kaldauerstr. 29, Pfarrer-Ruprecht-Saal VL.: Brigitte Nitzke, Auf dem Reifenrath 6, 53639 Königswinter, Tel.: 01520 9403840, E-Mail: biggi_philatelite@gmx.de

18.10.2020 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Philatelistenverband Mittelrhein e. V. 82. Landesverbandstag in 50259 Pulheim, Steinstraße 15 Dr.-Hans-Köster-Saal VL.: Klaus Goslich, Postfach 100604, 52306 Düren, Tel.+Fax: 02421 75433, E-Mail: g.goslich@t-online.de
13.12.2020 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T SPA S E	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e. V. 05.001 Briefmarken- und Münzbörse Aachen mit Briefmarkenschau in 52066 Aachen, Bayernallee 9, Mensa der Fachhochschule VL.: Heinz Kaußen, Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen, Tel.: 0241 526514, E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de
20.12.2020 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Briefmarken-Sammler-Verein MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V. 05.046 28. Weihnachtsbörse und Großtauschtag in 50737 Köln-Wei- denpesch, Kapuzinerstr. 7, Tauschlokal Pfarrheim Heilig Kreuz. VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 173755, E-Mail: hero.puetz@netcologne.de

2021

27.3.2020 und 28.3.2020 jeweils 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Rg. 2 mit Rg. 3 JK SPA S AK IB	Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren 05.024 DURIA 2020 - Wettbewerbsausstellung Rang 2 (mit Anteil Rang 3-Exponate) und Jugendklasse in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, „Haus der Stadt“ VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 902985, Mobil: 0179 6730686 E-Mail: harald.m@gmx.net Anmeldeschluss: 31.11.2020
---	---	--

2023

20.7.2023 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr 21.+22.7. 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 23.7.2023 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Rg. 1 JK IB SPA S E G	Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e. V. Trier 05.024 NAPOSTA 2023 Nationale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung und Jugendklasse in 54294 Trier, In den Moselauen 1, Messepark in den Moselauen VL.: Heinz Wenz, Henneyst. 35a, 54293 Trier Tel.: 0651 64558, E-Mail: heinzwe@aol.com Anmeldeschluss: 31.01.2023
--	---	--

Impressum

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.

Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren
eMail: g.goslich@t-online.de

Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
eMail: kh.grebe@t-online.de

Mitarbeiter: Achim Hermes + Wechselnde Mitarbeiter, Vereine
Fotos: Karl-Heinz Grebe, Andreas Boll

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Copyright: Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichnete Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e. V. im BDPH e. V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

www.phvm.de

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über eMail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei..

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPH gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze;	15 Jahre Silber;	25 Jahre Gold	mit Urkunde 4,50 €
40 Jahre - Gold mit Eindruck 40			mit Urkunde 5,00 €
50, 60, 65, 70 Jahre - Gold mit Eindruck 50, 60, 65 bzw. 70			kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an den Schatzmeister.

Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
Tel.: 02238 13585, Fax: 02238 300660, eMail: kh.grebe@t-online.de

3 mal jährlich - jeweils am 1. Samstag im April, August und Dezember - bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellose aus allen philatelistischen Gebieten und immer große Sammlungen aus privater Hand, Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Marken und Belege aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A - wie Altdeutschland bis - Z - wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne auch persönlich zur Verfügung.

Den Katalog mit allen Abbildungen der Einzellose finden Sie circa 4 Wochen vor dem jeweiligen Auktionstermin auch im Internet unter

www.jennes-und-kluettermann.de

J&K



Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann
Briefmarkenauktionen - Clarenbachstraße 182 - 50931 Köln
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26
e-mail info@jennes-und-kluettermann.de

Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95

Fax: 02 41 - 3 39 97

Email: info@aixphila.de

Internet: www.aixphila.de



Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS

